

Brandschutz - Feuerlöschanlagen

DIN 14038 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Errichterunternehmen von Feuerlöschanlagen – Bl. 1 Anforderungen
veröffentl.: 06/2019; Einsprüche bis 26.06.2019

Der Normentwurf legt Anforderungen für die Verantwortlichen und Kompetenz von Errichterunternehmen zur Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme, Abnahme und Instandhaltung von stationären selbsttätigen Feuerlöschanlagen (FLA) fest.

Sie gilt nicht für Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen, Videoüberwachungsanlagen, RWA, Kleinlöschanlagen und Wandhydrantenanlagen.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Anforderungen an die Fachkompetenz eines Errichterunternehmens;

Die normativen Anhänge A, B und D behandeln: Schulung und Fortbildung; Mindestmengen der Ersatzteilbevorratung; Mindestanforderungen an Schulungs- und Demonstrationsanlagen.

Die informativen Anhänge C und E beschreiben: Mindestanforderungen an Werkstätten und Servicefahrzeuge; Beispielausweis für Personal.

Brandschutz - Feuerlöschanlagen

DIN 14210 Bl. 1

Titel: künstlich angelegte Löschwasserteiche

veröffentl.: 06/2019; Ersatz für DIN 14210 von 07/1003 und Berichtigung 1 von 11/2003

Die Norm legt Anforderungen an künstlich angelegte offene Löschwasser-Vorratsräume mit Löschwasserentnahmestelle.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Bezeichnungen; Anforderungen; Abnahme; Pflege und Instandhaltung.

Der informative Anhang A gibt Beispiele für eine frostfreie Entnahme mit Saugschacht und für eine frostfreie Entnahme ohne Saugschacht.

Wärmepumpen- Wassererwärmung

DIN EN 12102 Bl. 2

Titel: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze, Wärmepumpen; Prozesskühler und Entfeuchter mit elektrisch angetriebenen Verdichtern – Bestimmung des Schalleistungspegels – Bl.2 Wärmepumpen-Wassererwärmer (deutsche Fassung)
veröffentl.: 08/2019;

Die Norm legt Verfahren zur Prüfung des Schalleistungspegels von Luft/Wasser-, Sole/Wasser- Wasser/Wasser- und Direktaustausch/Wasser-Wärmepumpen-Wassererwärmer sowie Kombi-Wärmepumpen-Heizgeräten mit elektrisch angetriebenen Verdichtern fest, die mit einem Speicher für Brauchwarmwasser für die Warmwasserbereitung verbunden sind oder einen solchen enthalten.

Ausführlich werden beschrieben: Begriffe; akustische Kenngrößen; Messverfahren; Prüfbedingungen; Anforderungen an die Messung; Installation des Gerätes; akustische Messverfahren; Datenverwaltung.

Die normativen Anhänge B und C enthalten Aspekte zu: Messverfahren für Wärmepumpen-Wassererwärmer mit einem direkten Wärmetauscher(übertrager) zwischen kaltem Brauchwasser und Kältemittel; Sollwert-Warmwassertemperatur T_{hw} .

Die informativen Anhänge A, D, ZA und ZB beschreiben: typische Konfiguration von Wärmepumpen; Beispiel des Messverfahrens für Geräte mit $VPD > 10W/l$; Zusammenhang dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Verordnung 814/2013; Zusammenhang dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Verordnung 812/2013.

Heizung – Warmwasserbereitung - Energieverbrauch

DIN EN 13203 Bl. 2

Titel: Gasbeheizte Geräte für die Warmwasserbereitung für den Hausgebrauch – Teil 2:
Bewertung des Energieverbrauchs (deutsche und englische Fassung)
veröffentl.: 06/2019; Ersatz für DIN EN 13203 Bl. 2 von 08/2015

Diese Richtlinie gilt für gasbeheizte Geräte für die sanitäre Warmwasserbereitung. Er gilt sowohl für Durchlauferhitzer als auch Warmwasserspeicher, Warmwasserbereiter sowie Kombikessel mit

- einer Wärmebelastung bis höchstens 400 kW; und
- einem Warmwasserspeichervolumen (sofern vorhanden) von höchstens 2.000 Liter.

Sie legt ein Verfahren zur Bewertung des Energieverhaltens der Geräte fest. Es definiert eine Anzahl täglicher Lastprofile für die sanitäre Warmwasserbereitung in der Küche, zum Duschen und Baden sowie für Kombinationen dieser Verwendungsarten und legt entsprechende Prüfverfahren fest, mit denen sich das Energieverhalten unterschiedlicher gasbeheizter Geräte vergleichen und auf die Bedürfnisse des Nutzers ausrichten lässt. Beschrieben werden u.a.: Begriffe; allgemeine Prüfbedingungen; Bestimmung des Energieverbrauchs der Geräte; Bestimmung des Verhältnisses der ungenutzten Wassermenge zur Gesamtwassermenge.

Die informativen Anhänge A bis C und ZA bis ZD beinhalten Aspekte zu: Prüfbedingungen; Prüfstand und Messgeräte; Deklaration des maximalen Lastprofils; Zusammenhänge dieser Norm mit den Anforderungen der EU-Verordnungen 814/2013; 812/2013; 813/2013; 811/2013.

Es wurden u.a. folgende Änderungen vorgenommen: Hinzufügen des Abschnittes 6, des Anhangs C und der Anhänge ZA bis ZD.

Warmwasserbereitungsgeräte - Energieverbrauch

DIN EN 13203 Bl. 5

Titel: Gasbeheizte Geräte für die Warmwasserbereitung für den Hausgebrauch – Bl. 5: Bewertung des Energieverbrauchs von Gasgeräten mit elektrischer Wärmepumpe (deutsche Fassung)

veröffentl.: 06/2019; Ersatz für DIN EN 13203 Bl.5 (Entw.) von 06/2015

Die Norm gilt für gasbefeuerte Geräte für die häusliche sanitäre Warmwasserbereitung. Er gilt sowohl für gasbeheizte Durchlauf-Wasserheizer als auch für gasbeheizte Vorratswasserspeicher mit elektrischer Wärmepumpe.

Sie ist anzuwenden für ein System, die als eine einzelne Einheit gekennzeichnet oder für von einem Hersteller umfassend beschrieben ist und

- eine Gaswärmelast hat, die 400 kW nicht überschreitet und,
- eine Speicherkapazität der Warmwasserspeichers (soweit vorhanden) hat die 2.000 l nicht übersteigt.

Sie legt qualitative und quantitative Bedingungen der Energieeffizienz bei der Entnahme (Zapfung) von sanitärem Warmwasser für eine Auswahl von benutzungsarten fest. Er enthält zudem ein System zur Bereitstellung von Informationen für den Nutzer.

Sie legt ein Verfahren zur Bewertung der Energieeffizienz von gasbeheizten Geräten in Kombination mit einer Wärmepumpe mit elektrisch betriebenem Verdichter fest.

Er definiert eine Anzahl täglicher Lastprofile für jede sanitäre Warmwasseranwendung in der Küche, zum Duschen und Baden sowie für Kombinationen dieser Verwendungsarten und legt entsprechende Prüfverfahren fest, mit denen sich das Energieverhalten unterschiedlicher gasbeheizter Geräte vergleichen und auf die Bedürfnisse des Nutzers ausrichten lässt.

Sie gilt nicht für Gaskessel mit Rückgewinnungssystem, die Verbrennungsprodukte als Wärmequelle für die elektrische Wärmepumpe nutzen.

Es werden ausführlich behandelt: Begriffe, Allgemeine Prüfbedingungen, Bestimmung des Energieverbrauchs des Gerätes, Bestimmung des Verhältnisses der ungenutzten Wassermenge zur Gesamtwassermenge.

Die informativen Anhänge A bis E beinhalten Aspekte zu: Prüfbedingungen, Prüfstand und Messeinrichtungen, Deklaration des maximalen Lastprofils, Systeme, die von diesem vorliegenden Dokument abgedeckt werden und zusätzliche Leistungsdaten.

Der informativen Anhänge ZA bis ZD stellen die Zusammenhänge zwischen der Norm und den Anforderungen der Verordnungen der EU- 814/2013, EU- 813/2013, EU- 812/2013 und EU- 811/2013 dar.

Raumheizung und -kühlung

DIN EN 14 511 Bl. 1 bis Bl. 4

Titel: Luftkonditionierer, Flüssigkeitskühlsätze und Wärmepumpen für die Raumbeheizung und -kühlung mit elektrisch angetriebenen Verdichtern (deutsche Fassung)

Teil 1: Begriffe

veröffentl.: 07/2019; Ersatz für DIN EN 14511 Bl. 1 von 05/2018;

Teil 2: Prüfbedingungen

veröffentl.: 07/2019; Ersatz für DIN EN 14511 Bl. 2 von 05/2018;

Teil 3: Prüfverfahren

veröffentl.: 07/2019; Ersatz für DIN EN 14511 Bl. 3 von 05/2018;

Teil 4: Anforderungen

veröffentl.: 07/2019; Ersatz für DIN EN 14511 Bl. 4 von 05/2018;

Die Normblätter legen die Begriffe für Einstufung, die Bedingungen für die Prüfung, die Prüfverfahren für die Bemessung und Leistung und die Mindestanforderungen von Luftkonditionierern, Flüssigkeitskühlsätzen, Wärmepumpen, die entweder Luft oder Wasser oder Sole als Wärmeträger nutzen, mit elektrisch angetriebenen Verdichtern für die Raumbeheizung und /oder -kühlung fest.

Die Norm gilt nicht für Wärmepumpen zum Erwärmen von Brauchwasser, obwohl bestimmte Definitionen auf diese angewendet werden können.

Die Norm gilt für:

- fabrikmäßig zusammengebaute Geräte, die mit Kanalanschlüssen versehen werden können;
- fabrikmäßig zusammengebaute Flüssigkeitskühlsätze mit eingebauten Verflüssigern oder für den Betrieb mit getrennt angeordneten Verflüssigern;
- fabrikmäßig zusammengebaute Geräte mit fest eingestellter oder durch beliebige Vorrichtungen zu verändernde Leistung (variable Leistung) und
- Luft/Luft-Luftkonditionierer, die das Kondensat auch auf der Verflüssigerseite verdampfen können.

Kompaktgeräte, Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systeme fallen in den Anwendungsbereich der Norm und ebenso Geräte mit Einkanal- und Zweikanal-Systemen.

In *Teil 1* werden die Begriffe erläutert und der Ausschluss der Geltung für Wärmepumpen zum Erwärmen von Trinkwarmwasser. Der Geltungsbereich bezieht sich auf Kompaktgeräte und Einzelgeräte in Split-Bauweise und Multi-Split-Systemen sowie Geräte mit ein- und Zweikanal-Systemen.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: Ergänzung von Begriffen für Prozesskühler; Ergänzung des Anhangs ZA bezüglich der EU-Verordnung 206/2012.

Teil 2 legt zusätzlich die Prüfbedingungen von Multi-Split-Systemen zur Wärmerückgewinnung fest. Die Änderungen betreffen u.a. eine Modifizierung der Umgebungsbedingungen für Außengeräte (Tabelle 2) sowie redaktionelle und inhaltliche Überarbeitungen. Die Prüfbedingungen werden ausführlich dargelegt. Der normative Anhang A ist entfallen. Dafür Einführung des informativen Anhangs ZA (Zusammenhang zwischen dieser europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 206/2012) und informativer Anhang ZB (Zusammenhang zwischen dieser europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 2015/1095).

Prozess-Kühler wurden in den Anwendungsbereich mit einer Tabelle von wesentlichen Prüfbedingungen aufgenommen.

Teil 3 beschreibt ergänzend ein Verfahren zur Prüfung und Angabe von Wärmerückgewinnungsleitungen, systemreduzierten Leistungen sowie der Leistung von Einzelgeräten von Multi-Split-Systemen für die Aufstellung im Innenraum. Die normativen Anhänge A, B; G und I enthalten Aussagen zu: dem Kalorimeter-Prüfverfahren; dem Luft-Enthalpie-Verfahren (Innenseite); Bestimmung des Wirkungsgrades; Messung des Luftvolumenstroms.

Die informativen Anhänge C, D, E und H beinhalten Aussagen zu: Konformitätskriterien; in den Anhängen verwendete Symbole; Prüfung unter systemreduzierter Leistung; Prüfung der Einzelgeräte; Leistungsmessung der Innenraum- und Außengeräte von Multi-Split-Systemen und Multi-Split-Systeme mit Wärmerückgewinnung.

Die informativen Anhänge ZA und ZB beinhalten den Zusammenhang zwischen dieser europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Verordnung 206/2012 und 626/2012.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: Überarbeitung der Anhänge A und B zu Prüfverfahren, Löschen des Anhangs C; Überarbeitung des Anhangs G (vorher Anhang H zu Korrekturen von Flüssigkeitspumpen; Aufnahme von prozess-Kühler

Im *Teil 4* werden die Mindestanforderungen festgelegt, um sicher zu stellen, dass die Geräte für den vom Hersteller vorgesehenen Einsatzbereich geeignet sind. Die Anforderungen und die Inhalte der Betriebsanweisungen werden erläutert und Hinweise zur Kennzeichnung und zum Datenblatt gegeben.

Es wurde eine Überarbeitung und Vereinfachung der Prüfungen vorgenommen.

Kälteanlagen - Leistungsbemessung

DIN EN 14825

Titel: Luftkonditionierer, Verflüssigungssätze und Wärmepumpen mit elektrisch angetriebenen Verdichtern zur Raumheizung und -kühlung – Prüfung und leistungsbemessung unter Teillastbedingungen und Berechnung der jahreszeitbedingten Leistungszahl (deutsche Fassung)

veröffentl.: 07/2019; Ersatz für DIN EN 14825 von 10/2016

Die Norm behandelt Luftkonditionierer, Wärmepumpen und Flüssigkeitskühlsätze, einschließlich Komfort- und Prozesskühler. Sie gilt für werkseitig hergestellte Geräte mit Ausnahme von Einkanal-Luftkonditionierern, Zweikanal-Luftkonditionierern, Schaltschrank-Kühlgeräten und Verfahrens-Luftkonditionierern. Sie behandelt zudem Direktübertragung-Wasser/Sole-Wärmepumpen nach DIN EN 15879 Bl.1 und Hybridwärmepumpen nach Definition dieser Norm.

Sie die Temperaturen und Teillastbedingungen sowie Berechnungsverfahren zur Ermittlung der saisonalen Arbeitszahl im Kühlbetrieb $SEER$ und $SEER_{on}$, der jahresbedingten Raumkühlungs-Energieeffizienz $\eta_{s,c}$, der saisonalen Arbeitszahl im Heizbetrieb $SCOP$, $SCOP_{on}$ und $SCOP_{net}$, jahresbedingten Raumheizungs-Energieeffizienz $\eta_{s,h}$ sowie der Jahres-Energieeffizienz.

Im Fall von Messwerten behandelt die Norm die Prüfverfahren zur Ermittlung der Leistungen, $SEER$ - und $SCOP$ -Werten im Aktiv-Modus unter Teillastbedingungen.

Außerdem behandelt sie Prüfverfahren zur Ermittlung des Stromverbrauchs im Modus „Temperaturregler AUS“, im Bereitschaftsmodus, im Modus „aus“ und im Modus mit Kurbelwellenheizung.

Ausführlich werden beschrieben: Teillastbedingungen im Kühlbetrieb; Teillastbedingungen im Heizbetrieb; Prüfverfahren für Hybridwärmepumpen; Berechnungsverfahren für die jahreszeitbedingten Raumheizungs-Energieeffizienz $\eta_{s,h}$, $SCOP$, $SCOP_{on}$ und $SCOP_{net}$; Teillastbedingungen für die Prozesskühlung; Berechnungsverfahren für $SEPR$; Prüfverfahren zur Prüfung der Leistung sowie der EER_{bin} - und COP_{bin} -Werte im Aktivmodus unter Teillastbedingungen; Prüfverfahren für den Stromverbrauch im Modus „Temperaturregler AUS“; Prüfbericht; Technische Dokumentation.

Die normativen Anhänge A bis E und N behandeln: Zutreffende Klima-Temperaturstufen(BIN)-Stunden und Stunden für Luftkonditionierer mit einer Nennleistung von ≤ 12 kW im Kühlbetrieb bzw. Heizbetrieb, wenn das Produkt keine Kühlfunktion hat; anwendbare Klima-Temperaturstufen(BIN) und Stunden für Luft-Wasser/Sole- und Direktübertragung-Wasser/Sole-Wärmepumpen mit einer Nennleistung ≤ 400 kW; anwendbare Klima-Temperaturstufen(BIN) und Stunden für den Prozesskühler; Vorlagen für die technische Dokumentation; Bemessung der Außengeräte für Multi-Split-Luftkonditionierern und Wärmepumpen.

Die informativen Anhänge F bis M (ohne I) bzw. ZA und ZD äußern sich zu den Aspekten: Einstellung der Wasser/Soletemperaturen für Geräte mit fest eingestellter Leistung und variabler Austrittstemperatur; Beispiele für die Berechnung der $SEER$ - und $SEER_{on}$ -Werte – Anwendung für ein umkehrbares Luft-Luft-Gerät mit variabler Leistung; Beispiel für die Berechnung der $SCOP_{on}$ - und $SCOP_{net}$ - Werte – Anwendung für eine Luft-Wasser/Sole-Wärmepumpe mit fest eingestellter Leistung für die Anwendung bei mittlerer Temperatur; Beispiel für die Berechnung der $SCOP_{on}$ - und $SCOP_{net}$ - Werte – Anwendung für Sole-Wasser/Sole-Wärmepumpe fest eingestellter Leistung für die Anwendung bei mittlerer Temperatur; Berechnungsbeispiel für $SCOP_{on}$ für Hybrid-Wärmepumpen; , Beispiel für die Berechnung der $SEPR$ -Werte – Anwendung für einen Prozesskühler mit abgestufter Leistung; Ausgleichverfahren für Luft-Wasser/Sole- und Wasser/Sole-Wasser/Sole-Geräte;

Zusammenhang zu den Anforderungen (EU) 206/2012; Zusammenhang zu den Anforderungen (EU) 813/2013, (EU) 811/2013 und (EU) 2015/1095..

Es wurden umfangreiche Änderungen und Ergänzungen vorgenommen. So u.a. Harmonisierung von Tabellen, Angleichung des Textes an geänderte Begriffe, Zusammenfügen von Tabellen, Berechnung der jahreszeitbedingten Raumheizungs-Energieeffizienz η_s , neue normative und informative Anhänge.

Brandschutz - Löschanlagen

DIN EN 14972 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Feinsprüh-Löschanlagen – Bl. 3 Prüfprotokoll für Büros, Schulen und Hotels für automatische Düsensysteme (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 06/2019; Einsprüche bis 17.07.2019

Der Normentwurf legt die Beurteilung des Verhaltens von Feinsprüh-Löschanlagen für Büros, Schulen und Hotels bei Brandeinwirkung fest. Das Prüfprotokoll ist anwendbar für deckenmontierte automatische Düsen zur Verwendung ohne Volumenbegrenzung. Er ist anwendbar für waagerechte, massive ebene Decken von 2 m Höhe und darüber bis zur höchsten geprüften Deckenhöhe.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; allgemeine Anforderungen; Brennstoffpakete; Versuchsanordnung; Anforderungen an die Prüfeinrichtung; Anforderungen an Messgeräte; Versuchskriterien.

Sanitär - Löschanlagen

DIN EN 15004 Bl. 1

Titel: Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen- Löschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln – Bl. 1: Planung, Installation und Instandhaltung (deutsche Fassung)
veröffentl.: 06/2019; Ersatz für DIN EN 15004 Bl. 1 von 09/2008

Die Richtlinie legt die Anforderungen fest und gibt Empfehlungen für die Auslegung, Installation, Prüfung, Instandhaltung und Sicherheit von Brandbekämpfungsanlagen mit gasförmigen Löschmitteln in Gebäuden, Produktionsanlagen oder anderen Bauwerken sowie die Kenndaten der unterschiedlichen Löschmittel und deren Eignung für bestimmte Brände. Sie beschreibt Raumschutzanlagen für Gebäude, Anlagen und weitere besondere Anwendungen, bei denen elektrisch nicht leitende, gasförmige Feuerlöschmittel eingesetzt werden, die nach dem Einsatz keinen Rückstand hinterlassen und über die gegenwärtig ausreichend viele Angaben verfügbar sind.

Die aufgeführten Feuerlöschmittel werden detailliert in den Blättern 2 bis 10 behandelt.

Es wurden normative Verweise und Begriffe aktualisiert, Kenndaten, Auslegungshinweise und alle Anhänge überarbeitet sowie redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Inhaltlich werden behandelt: Anwendung und Anwendungsgrenzen; Sicherheit; Auslegung der Anlage, Auslegung der Feuerlöschmittelanlage; Inbetriebnahme und Abnahme; Inspektion, Instandhaltung, Prüfung und Schulung.

Die normativen Anhänge A bis F beinhalten Aussagen zu: Dokumentation; Bestimmung der Löschmittel-Konzentration gasförmiger Feuerlöschmittel nach dem Cup-Burner-Verfahren; Verfahren für Brandprüfungen zur Ermittlung der Löschkonzentration und der maximalen Schutzfläche für individuell geplante und vorgeplante Feuerlöschanlagen; Verfahren zur Ermittlung der Inertisierungskonzentration einer Feuerlöschmittels; Door-Fan-Prüfung zur Bestimmung der Mindest-Haltezeit; Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Anlage.

Die informativen Anhänge G und H behandeln: Personenschutz-Richtlinien; Anwendung des Verfahrens der Strömungsberechnung, Nachweis und Überprüfung der Strömungsberechnung für Zulassungen.

BIM

DIN EN ISO 19650 Bl. 5 (Entwurf)

Titel: Organisation von Daten zu Bauwerken – Informationsmanagement mit BIM – Bl. 5: Spezifikation für Sicherheitsbelange von BIM, der digitalisierten Bauwerke und des smarten Assetmanagements(deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 08/2019; Einsprüche bis 12.09.2019

Der Normentwurf legt Grundsätze und Anforderungen eines ausgereiften sicherheitsbewussten Informationsmanagements fest, das als

„Bauwerksinformationsmodell(BIM) nach der Normenreihe ISO 19650“ beschreiben werden kann und behandelt das sicherheitsbewusste Management von sensiblen Informationen, die als Teil von oder im Zusammenhang mit einer Initiative, einem Projekt, einem Asset, einem Produkt oder einer Dienstleistung erhalten, erstellt, verarbeitet und gespeichert werden.

Er geht auf Schritte ein, die erforderlich sind, um ein angemessenes und verhältnismäßiges Sicherheitsbewusstsein und eine entsprechende Sicherheitskultur zu schaffen und zu erhalten.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Ermittlung des Bedarfs an einem sicherheitsbewussten Ansatz mithilfe eines Prozesses zur Bewertung der Sensitivität; Entwicklung eines sicherheitsbewussten Ansatzes; Entwicklung einer Sicherheitsstrategie; Entwicklung eines Sicherheitsmanagementplans; Entwicklung eines Plans zum Management von Sicherheitsverstößen/-vorfällen; Zusammenarbeit mit Informationsbereitstellern; Einhaltung einschlägiger Vorschriften und Normen.

Die informativen Anhänge A bis D behandeln: Informationen zum Sicherheitskonzept; Informationen zu Arten der Steuerung der Personal-, der physischen und der technischen Sicherheit und Management der Informationssicherheit; Bewertungen bezüglich der Bereitstellung von Informationen; Vereinbarungen über die Informationsweitergabe.

Akustik

DIN EN ISO 5135 (Entwurf)

Titel: Akustik – Bestimmung des Schalleistungspegels von Geräuschen von Luftdurchlässen, Volumendurchflussreglern, Drossel- und Absperrerelementen durch Messung im Hallraum (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 06/2019; Ersatz für DIN EN ISO 5153 von 02/1999, Einsprüche bis 24.07.2019

Der Normentwurf stellt allgemeine Regeln für die akustische Prüfung von Luftdurchlässen, Drossel- und Absperrerelementen auf, die in Luftdiffusions- und Verteilungssystemen verwendet werden, um nach ISO 3741 festgelegte Schalleistungspegel zu ermitteln., Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; akustische Prüfeinrichtungen und Verfahren; Einbau und Betrieb der zu prüfenden Geräte; Zusatzeinrichtungen für akustische Prüfungen; Messungen und Berechnungen; Messunsicherheit; Prüfbericht.

Wärmedämmung

DIN EN ISO 9229 (Entwurf)

Titel: Wärmedämmung - Begriffe (deutsche und englische Fassung)

veröffentl.: 09/2019; Ersatz für DIN EN ISO 9229 von 11/2007, Einsprüche bis 26.09.2019

Der Normentwurf enthält Begriffsbestimmungen für Dämmstoffe, Produkte, Bauteile und Anwendungen, die im Bereich des Wärme- und Kälteschutzes Anwendung finden.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; normative Verweise.

Der informative Anhang enthält ein Konzept der Wärmedämmung.

Inhaltlich geändert wurden: Angleichung von Begriffen, Einarbeitung von zugesandten Kommentaren

Raumluftechnik - Datenverarbeitung

VDI 2054

Titel: Raumluftechnik – Datenverarbeitung (VDI-Lüftungsregeln)
veröffentl.: 08/2019;

Die Richtlinie enthält Empfehlungen, die bei der Planung, Errichtung und Betrieb von technischen Anlagen zur Konditionierung von Einrichtungen für die Datenverarbeitung zu beachten sind. Es werden Anforderungen an Maschinenräume ohne ständige Arbeitsplätze formuliert.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Anforderungskatalog; Systemauswahl;

Betriebssicherheit – Verfügbarkeitsklassen für Klima und Kälte;

Planungsgrundlagen/Auslegungsparameter; Bemessung und Auslegung; Wirtschaftlichkeit;

Brandschutz-, sicherheits- und bautechnische Anforderungen; technische Abnahme; Betrieb,

Instandhaltung und Dokumentation.

Die Anhänge A bis C behandeln: Lasttest-Checkliste; Störfall-Checkliste; Beispiel für Regelkonzepte von Klimageräten.

Wärme- und Kälteschutz

VDI 2055 Bl. 1(Entwurf)

Titel: Wärme- und Kälteschutz von betriebstechnischen Anlagen - Berechnungsgrundlagen
veröffentl.: 08/2019; Einsprüche bis 31.01.2010

Zweck dieses Richtlinienentwurfs ist es, Verfahren für

- die Berechnung von Wärmeströmen und Diffusionsvorgängen und
- die Bemessung von Dämmschichtdicken nach betriebstechnischen Gesichtspunkten

festzulegen.

Der Geltungsbereich der Richtlinie umfasst den Wärme- und Kälteschutz von betriebstechnischen Anlagen in der Industrie und der technischen Gebäudeausrüstung.

Die in der Richtlinie aufgeführten Auslegungsregeln können zu anderen Dämmschichtdicken führen als in der EnEV festgelegt sind.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Grundlagen des Wärmetransportes; Wärmeübergang, Wärmestrahlung und Wärmedurchgang; Berechnung von Wärmeverlusten und Temperaturen; Auslegung von Dämmungen nach betriebstechnischen Gesichtspunkten; Auslegung von Kälte­dämmungen unter betriebstechnischen Gesichtspunkten.

Die Anhänge A und B behandeln: Auswertung von Labormessungen zur Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit; Anhaltswerte für Material- und Dämmstoffeigenschaften.

Elektrische Anlagen - Planung

VDI 2166 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Planung elektrischer Anlagen in Gebäuden – Hinweise für die Elektromobilität
veröffentl.: 06/2019; Einsprüche bis 30.11.2019; Ersatz für VDI 2166 von 10/2015

Dieser Richtlinienentwurf gilt für die Ausstattung von Gebäuden mit Ladeplätzen für die Elektromobilität und die Ausstattung und Gestaltung der Ladeplätze selbst.

Diese Richtlinie gibt im Schwerpunkt Empfehlungen für folgende Gebäudetypen:

- Wohngebäude (private Parkplätze an Wohngebäuden, sowohl privat Einfamilienhäuser, Reihenhäuser als auch Mehrfamilienhäuser mit Einzel- und Sammelgaragen und Fahrradabstellräumen)
- Verkaufsstätten (Kundenparkplätze zu geordnet zu Läden des Einzelhandels, Kaufhäusern oder Einkaufszentren)
- Arbeitsstätten (Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher)
- Parkhäuser/Tiefgaragen (Parkplätze in Parkhäusern und Tiefgaragen nach Garagenverordnung der Länder, die öffentlich zugänglich sind).

Beschrieben werden: Grundlagen; Ladestationen in und an Gebäuden; technische Einbindung von Ladeplätzen für Pkw; Ladeplätze für Zweiräder; Inbetriebnahme; Betrieb; Instandhaltung. Der Anhang enthält sechs charakteristische Beispiele.

Kühlflächen- Abnahme

VDI 6031 (Entwurf)

Titel: Abnahmeprüfung an Raumkühlflächen

veröffentl.: 08/2019, Einsprüche bis 31.01.2010; als Ersatz für VDI 6031 von 07/2006;

Dieser Richtlinienentwurf gilt für die Abnahmeprüfung von Raumkühlflächen. Diese können auch zur Heizung eingesetzt werden. Sie dient aber nicht zur Abnahmeprüfung von Heizflächen.

Die Abnahmeprüfung soll nachweisen, dass die einzelnen Flächen bzw. Flächenbereiche gleichmäßig durchströmt und das System insgesamt funktionsfähig ist.

Die Ermittlung der Kühlleistung ist nicht Gegenstand der Richtlinie.

Inhaltlich werden behandelt: Begriffe; Bauarten von Raumkühlflächen; Abnahmeprüfung; Messverfahren und Messgeräte.

Die Anhänge A und B enthalten Aussagen zu: Muster-Abnahmeprotokoll; Praxisneispiel – Abnahmeprotokoll für Kühlbetrieb.